

REI *digital*

Online-Newsletter des JC Taiyoo Naters-Brig

Jahrgang 9 - Ausgabe 1 - November 2022

Judoclub Taiyoo Naters-Brig
– der Judoclub im Oberwallis –
(gegründet am 1. März 1968 in Brig)

Website: www.judoclub-natersbrig.ch



Auf ein Wort: Respekt

Respekt bezeichnet gemäss Definition eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen oder einer Institution. Ausserdem ist Respekt einer der Judowerte, welcher im Manual des Deutschen Judo Bundes wie folgt erklärt wird: "Begegne deinem Lehrer / deiner Lehrerin und den Trainingsälteren zuvorkommend. Erkenne die Leitungen derjenigen an, die schon vor deiner Zeit Judo betrieben haben.

Das Gegenteil von Respekt sind Missachtung, Ressentiment (Abneigung) und Verachtung. In der heutigen Zeit ist es zum Teil schwierig, Respekt zu zeigen in Anbetracht der Geschehnisse auf der Welt. Aggressoren versuchen seine Nachbarn zu unterwerfen und zeigen keinen Respekt vor den Bedürfnissen anderer. Dies nur, weil sie nicht der gleichen Meinung sind und einen eigenen Weg eingeschlagen haben, was dem scheinbar übermächtigen Nachbarn nicht passt. Und als wäre das noch nicht genug versuchen sogenannte Friedensstifter der angegriffenen Partei einen Frieden aufzuzwingen, nur im Hinblick auf die eigenen Befindlichkeiten. Die Interessen der anderen werden hier dem egoistischen Wohlergehen untergeordnet. Von Respekt hüben wie drüben keine Spur.

Auch in unserem Sport mangelt es manchmal an Respekt. Respekt für andere Meinungen, andere Trainingsformen, andere Übungsanlagen. Bruce Lee, eine Koryphäe im Kampfsport, sagte einst: „Wissen gibt Macht, aber der Charakter verschafft Respekt und Anerkennung.“ In diesem Sinn sollten wir versuchen, unser Wissen so weiterzugeben, das daraus Respekt entsteht. Aber auch jeder einzelne kann seinen Respekt zeigen, indem er sich mit dem anderen auseinandersetzt, egal ob es Meinungen oder Taten sind. Jeder Judolehrer muss seinen Schülern Respekt zollen, nur schon für die Tatsache, dass diese am Training teilnehmen.

Auch kritische Voten dürfen durchaus als willkommen angesehen werden, sofern sie mit dem nötigen Respekt vorgebracht werden. Wer keinen Respekt genießt, über den oder das wird nicht nachgedacht und es wird auch nicht geachtet. Maria von Ebner-Eschenbach sagte: „Die Leute, denen man nie widerspricht, sind entweder die, welche man am meisten liebt, oder die, welche man am geringsten achtet.“ Insofern sollte jede Kritik willkommen sein. Gerade in den vergangenen Jahren wurde der Respekt oft einer Hörigkeit gegenüber einer Obrigkeit gleichgesetzt. Andere Meinungen wurden negiert, ja gerade zu verteufelt. Die Zukunft wird uns zeigen, welcher Weg der richtige war. In meiner Auffassung von Respekt darf auch die Freiheit des Andersseins nicht fehlen. Ich erinnere mich gut daran, dass ich, als bekennender Anhänger einer Randsportart, dazu noch einer exotischen, weil asiatischen, als Aussenseiter abgetan wurde. Dies änderte sich erst im Laufe der Zeit, als es für mich auch gar nicht mehr wichtig war, von solchen Menschen respektiert zu werden. Das Wissen, das solche Menschen nicht das Wohl des anderen im Blick haben, sondern nur von den eigenen Fehlern und Versäumnissen ablenken wollen, gab mir die Freiheit, solche Menschen zu ignorieren. Ich halte es eher mit Nelson Mandela, der, obwohl er für seine Überzeugungen die meiste Zeit seines Lebens auf einer Insel vor Kapstadt inhaftiert war, folgendes sagte: „Frei zu sein bedeutet nicht nur, seine eigenen Fesseln zu lösen, sondern ein Leben zu führen, das auch die Freiheit anderer respektiert und fördert.“ Das könnte auch Jigoro Kano gemeint haben, als er folgendes Judoleit-satz formulierte: Gegenseitige Hilfe für den wechselseitigen Fortschritt und beidseitiges Wohlergehen.

Danke für eure Vorschläge, ich bin weiter offen, über von euch an mich herangetrage-nene Begriffe zu schreiben (erwin.sarny@bluewin.ch). Es wird immer meine Meinung sein, mit einem eventuellen Zusammenhang zu unserem Verein oder Sport.

Erwin Sarny

Alterskategorien 2023

Geburtsjahr Kategorie	2017 (U7)	2016 U9	2015 U9	2014 U11	2013 U11	2012 U13	2011 U13	2010 U15	2009 U15
		Schüler D		Schüler C		Schüler B		Schüler A	
Geburtsjahr Kategorie	2008 U18	2007 U18	2006 U18	2005 U21	2004 U21	2003 U21	2002 (U23)	2001 (U23)	2000 E
		Jugend			Junioren			Elite	

Unsere Trainingszeiten 2022 / 2023

<u>Wochentag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Zielgruppe</u>	<u>Trainer/in</u>
Dienstag	17:30 – 19:00	Anfänger / Schüler	Silvia Schmid
Dienstag	19:00 – 20:30	Freies Training	wechselnd
Mittwoch	18:00 – 19:30	Schüler / Jugend	Marcel Suhartono und Christiane Jungius
Mittwoch	19:30 – 21:00	Fortgeschrittene	Erwin Sarny
Freitag*	18:30 – 20:00	Wettkampftraining	wechselnd

Unsere Trainings finden in der Regel wöchentlich statt, ausser in den Schulferien; über allfällige Abweichungen informieren die Trainingsverantwortlichen.

* Das Training am Freitag findet nur nach vorhergehender Ankündigung statt.

Kommende Termine: Ende 2022 und Anfang 2023

Die traditionelle **Nikolaus-Feier** unseres Clubs findet am 2. Adventssonntag, also am **4. Dezember 2021**, statt.

Der **41. Ornavasso-Cup** findet am Sonntag, **26. März 2023**, in Naters, Turnhalle Klosi, statt; **Hallenaufbau** am Samstag, **25. März 2023**.

Merci fürs Vormerken der oben genannten Daten. Nähere Informationen zu diesen Anlässen folgen in bewährter Weise in den Trainings.

Ajla Mzi ist neue Hilfstrainerin im Anfängertraining am Dienstag



40. Ornavasso Cup in Naters am 13. März 2022

Nach zwei Jahren Zwangspause konnten wir am 13. März 2022 wieder unseren Ornavasso Cup ausrichten. Mit fast 200 teilnehmenden Judoka war auch die 40. Auflage ein voller Erfolg. Von Seiten des JC Taiyoo haben sich mit Beatrix Clemenz, Timo Kummer, Leon Margelisch, Manuel Menath, Manuel Imhof (alle U13), Mikko Hüttner, Angelo Casiero, Lukas Gundi (alle U11), Lara Sigrist und Lyo Schmid (beide U9) insgesamt 10 Judoka der sportlichen Herausforderung gestellt.

In der Gewichtsklasse -45 kg erreichte Manuel Imhof den 1. Platz. Nach einer soliden Vorrunde konnte sich Manuel im Entscheidungskampf deutlich steigern und diesen vorzeitig mit Ippon gewinnen. Eine Silbermedaille konnte sich Lyo (+30 kg) bei seiner ersten Turnierteilnahme sichern. Mit Timo (-33 kg) und Angelo (-28 kg) schafften es zwei weitere unserer Judoka als Bronzemedailien-Gewinner aufs Podest und rundeten mit insgesamt 4 Medaillen das erfreuliche Ergebnis für den JC Taiyoo ab.

Aber auch alle anderen Teilnehmer können sich als Gewinner fühlen. Einerseits, weil sie durch das gemeinsame Training mit den oben genannten Medaillengewinnern zu deren Erfolg beigetragen haben, andererseits aber auch weil sie selbst durch die eigenen Kämpfe an wertvoller Wettkampferfahrung gewonnen haben. Eventuell kann der eine oder andere davon schon beim nächsten Schülerturnier im Mai in Sierre profitieren. Die Teamwertung gewann Budokwai Pully vor den Walliser Mannschaften Sierre und Collombey-Muraz. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die ein solches Turnier in seiner Organisation benötigt. Ohne euch wäre eine solch reibungsloser Betrieb nie möglich gewesen!



Manuel, 1. Platz (U13, -45 kg)



Lyo, 2. Platz (U9, +30 kg)



Angelo, 3. Platz (U11, -28 kg)



Timo, 3. Platz (U11, -33 kg)

Marcel Suhartono

Generalversammlung und Helferessen am 25. März 2022

Die Generalversammlung am 25. März 2022 fand im Dojo von Naters statt mit anschliessendem Helferessen, unser grosses Merci an alle, die den erfolgreich verlaufenen Ornavasso-Cup 2022 durch ihren Einsatz mitermöglicht haben. Nach langem Zwangsstilstand betreffend Corona, konnten wir wieder einmal Zusammensitzen und die Generalversammlung vor Ort durchführen. Marcel Suhartono stellte uns den Bericht der Technischen Kommission vor, sowie liess uns Christiane Jungius an den Zahlen des Clubs teilhaben. Erwin Sarny hat sich bei Christoph Jossen bedankt, welcher leider nicht an der Generalversammlung teilnehmen konnte, und hatte für ihn noch ein Präsent. Auch haben wir Toni Schmidt gedankt und haben ihm ein Katana übergeben.

Nach der Generalversammlung erschienen auch noch andere Helfer, welche im Ornavasso Cup mitgeholfen haben. Zusammen haben wir einen gemütlichen Raclette Abend gestaltet. Viele gute Gespräche wurden geführt. Erwin Sarny probierte sich als grandioser Raclette Streicher wie man auf den Fotos erkennen kann.



Ehrenmitglied Toni



Erwin am Racletteofen



Clean up!

Die Raclette haben sehr gut geschmeckt und sogar ein superfeines Dessert wurde von Christiane Jungius gezaubert. Das Dojo wird neustens auch mit den Geschirrtüchern und Handtüchern mit diversen Tierchen geziert. Dies hat schon großartiges Feedback gegeben 😊

Silvia Schmid

Technischer Kurs in Martigny bei Yoshiyuki Hirano (6. Dan) am 7. Mai 2022

Alle paar Monate finden in der ganzen Schweiz technische Judo-Kurse statt. Diejenigen im Wallis sind für walliser Judoka in der Lizenz inklusive. Am Samstag, 7. Mai, waren Leon, Manuel, Ajla, Marcel, Christiane, Erwin und Josua in Martigny am technischen Kurs, welcher vom Japaner 6. Dan-Träger Yoshiyuki Hirano geleitet wurde. Von 9 Uhr bis 11 Uhr fand der Kurs für Gross und Klein statt und es wurden Basistechniken vermittelt und geübt. Ab 11:30 bis 13:30 Uhr blieben die Grossen übrig und die praktizierten Techniken wurden immer anspruchsvoller. Die Techniken umfassten Angriff und Verteidigung verschiedener Hüft- und Schulterwürfe sowie Bodentechniken.

Zwar wurde das Training in französischer Sprache abgehalten. Erwin und Christiane halfen bei der Übersetzung für alle die Verständnisfragen hatten. Hirano ist ein sehr erfahrener Judotrainer. Ihm fiel es sichtlich leicht, Komplexes in einfachen Zwischenschritten zu erklären und das Ganze in auflockernden Humor und Motivation zu verpacken. Mir gefiel das Training sehr und habe sofort Lust auf Mehr bekommen. Ich werde bestimmt bald wieder an einem solchen Zusatztraining teilnehmen. Hast auch du Lust auf ein zusätzliches Training mit Teilnehmenden von anderen Judoclubs bekommen? Die nächsten technischen Trainings sind auf der Website vom Schweizer Judoverband ausgeschrieben: <https://sjv.ch/agenda>

Josua Schütz



Zwei Judoka auf Abwegen – Erlebnisbericht vom Grand Prix Bern 2022 am 14. Mai 2022

An einem kalten Dezemberabend 2021 trafen sich der Schreibende wie alle paar Wochen mit seiner besten Freundin zum gemütlichen Abendessen in einem tollen Restaurant. Wie immer wurde ausgiebig gegessen und noch ausgiebiger getrunken. Irgendwann zwischen Mitternacht und dem Schliessen des Restaurants, so genau konnte das nicht mehr recherchiert werden, kam die Sprache auf die Leidenschaft meiner Freundin – das Laufen. Auch ich laufe gerne, wenn auch nur um mich und meinen Hund fit zu halten. Und auch nicht an Wettkämpfen, nur so für mich. Zudem sind die Distanzen eher überschaubar. Aber ich laufe am Berg.

Im Dunst des Alkohols wurde vereinbart, zusammen am Grand Prix Bern teil zu nehmen. Am nächsten Morgen musste ich mich zuerst vergewissern, dass wir dies

wirklich abgemacht haben. Und es begann mir zu dämmern, dass es kein Zurück mehr gab und ich wohl meine Laufeinheiten etwas intensiver gestalten sollte, wenn ich dieses Abenteuer überleben wollte. Da ich wusste, dass auch Marcel neben diversen anderen Leidenschaften auch ein Läufer ist, fragte ich ihn, ob er nicht auch teilnehmen wolle. Nach einigem hin und her meldete auch er sich an.

So trafen wir uns am 14. Mai 2022 im Zug von Brig nach Bern, ich mit Vorfreude aber auch Respekt vor dem Lauf. Immerhin sollen es ja die schönsten 10 Meilen (16.093 km) sein. Doch davon später mehr...

Mit meiner Freundin habe ich abgemacht, dass wir zusammen den Lauf hinter uns bringen würden; auf jeden Fall, solange meine Kräfte reichen würden.

Kurz nach vier Uhr war es dann so weit und mit einem Schuss aus der Pistole wurden wir auf die Strecke geschickt. Zu dieser Zeit war Marcel schon auf der Strecke da seine angepeilte Richtzeit nicht ganz zu meinen Plänen passte und er das Privileg hatte, vor mir zu starten. Der Start erfolgte an der EXPO-Bern, und es ging zuerst nach unten an die Aare. Naja, das war nun wirklich nicht so anstrengend, so könnte es weitergehen. Tat es aber nicht.

Wir hatten uns eine Richtzeit von 1:30 Stunden gesetzt. Unten an der Aare ging es am Marzillibad vorbei (ich wäre auch lieber am Strandbad gelegen, aber naja) auf die andere Seite der Aare. Und plötzlich ging es nach oben in einen Wald. Zum Glück spielte das Wetter mit, es war trocken und nicht zu heiss. Gemeinsam mit meiner Freundin spulte ich Kilometer um Kilometer ab, passierte die 10 Kilometer Marke und ich stellte mir Erleichterung fest, dass ich ganz gut im Rhythmus bleiben konnte.

Zusammen überquerten wir die Monbijoubrücke und es ging nach oben in Richtung Altstadt. Durch die Berner Altstadt säumten abertausende Zuschauer die Strasse und sorgten für ein tolles Ambiente. Doch dann, am Kilometer 14, kurz vor dem Bundeshaus folgte ein heimtückischer Angriff meiner Freundin. Sie erhöhte das Tempo und ich konnte nicht mehr mithalten. Ich muss abreißen lassen und entscheide mich, mein Tempo beizubehalten. Aber auch so was von gemein!

Und dann kommt er, der gefürchtete Aargauerstalden. Hierbei handelt es sich um eine nicht zu Ende gehende Steigung hoch zum Ziel. Endlich mein bevorzugtes Gelände und tatsächlich kann ich noch einige Plätze gutmachen. Nach einer Stunde, 36 Minuten und 57 Sekunden überquere ich die Ziellinie. Zu dieser Zeit erfrischte sich Marcel bereit mit einem isotonischen Getränk im Ziel. Er erreichte das Ziel in einer Stunde, 24 Minuten und 39 Sekunden. Dies reichte zum 342. Rang von 858 Startenden in seiner Kategorie, in der Gesamtwertung belegte er den 2193. Platz von 6976 startenden. Er meinte, er sei am Ende brutal eingebrochen. Um diese Zeit zu erreichen wäre ich auch gerne eingebrochen. Meine Freundin erreichte das Ziel in einer Stunde, 35 Minuten und einer Sekunde. Sie erreichte in ihrer Kategorie den 45. Platz von 165 startenden und in der Gesamtwertung Rang 1010. von 2666. Meine Zeit reichte für Rang 362 von 600 startenden in meiner Kategorie und in der Gesamtwertung für Rang 4093. Und ja, es waren zehn schöne Meilen... zehn schön anstrengende!

Erwin Sarny



Erwin und Marcel im Ziel

Schülerturnier in Sierre am 22. Mai 2022

Am Sonntag, den 22. Mai 2022 stand für 10 unserer Judoka das Schüler-Turnier in Sierre auf dem Programm, ein nationales Turnier der höchsten Kategorie. Es sollte ein langer Tag mit vielen Wartezeiten werden. Den Wettkampftag für unseren Club eröffnete Amina Wenger in der Kategorie F13 -40 kg. Ihre Gegnerinnen erwiesen sich bei ihrem Debut noch als zu stark. Jedoch waren vielversprechende Ansätze zu sehen, auf die man für die nächsten Wettkämpfe aufbauen kann. Auch Beatrix Clemenz (F13 +40 kg) und Manuel Imhof (M13 -45 kg) erwischten jeweils eine harte Gruppe und konnten sich leider nicht für das Viertelfinale qualifizieren.

In den Schülerkategorien M11/F11 sowie M9/F9 wurden die Judoka nach ihrem Gewicht in 4er Gruppen einsortiert, so dass alle drei Kämpfe zu absolvieren hatten. Einen 2. Platz konnten sich Dominik Clemenz und Mikko Hüttner (beide M11) sowie Giulia Rizzo (F9) und Lyo Schmid (M9) erkämpfen. Über eine Bronzemedaille konnten sich Lynn Pfammatter, Lara Sigrist (beide F9), Matthias Niederhäuser (M9) und Jael Sonnenrücker (F11) freuen.

Marcel Suhartono



Ein starkes Team: Natischer Judoka am Schülerturnier in Sierre

Katalager in Fiesch 26. bis 29. Mai 2022

Vom 26. bis 29. Mai fand nach zweijähriger Pause das 36. Internationale Katalager in Fiesch unter der technischen Leitung von Maître Mikami statt. Rund 80 Judokas hatten sich am Donnerstagmittag im Sport Ferien Resort eingefunden, um in den vier Tagen die diversen Katas einzustudieren, zu üben oder zu feilen. Die Teilnehmer konnten zwei Katas wählen, an denen sie arbeiten wollten. Angeboten wurden die Nage-no-Kata, Katame-no-Kata, Kime-no-Kata, Kodokan-Goshin-Jitsu und Juno-Kata. Vom unserem Judoclub nahmen Erwin Sarny, Sarah Jungius und Christiane Jungius teil. Wir hatten uns entschieden, zunächst an der Kime-no-Kata (traditionelle Selbstverteidigung) zu arbeiten und im Anschluss an der Katame-no-Kata (Bodentechniken).

Die Kime-no-Kata wurde von Denis Guélat (6. Dan Ju-Jitsu) geleitet. Die Kime-no-Kata ist die „Form der Entscheidung“ und muss in der Schweiz für die Prüfung zum dritten Dan gezeigt werden. Sie wurde entworfen, um die Grundlagen von Angriff und Verteidigung in realen Kampfsituationen zu unterrichten und umfasst Techniken zu Verteidigung von Angriffen mit und ohne Waffen, welche sowohl im Sitzen als auch im Stehen ausgeführt werden. In einigen Techniken kommen ein Messer (Tanto) und ein Schwert (Katana) zum Einsatz, wobei für Wettkämpfe vom Kodokan Holz Waffen (Holz-Tanto und Bokken) vorgeschrieben sind. Mit viel Witz und Humor vermittelte Denis uns grundlegende Prinzipien wie auch unzählige Details der Techniken.

Für die Katame-no-Kata standen dieses Jahr Luc Dapples und Kiyoshi Mikami (beide 6. Dan Judo) als Instruktoren zur Verfügung. Diese Kata muss in der Schweiz für die Prüfung zum zweiten Dan gezeigt werden. Sie kann auch als die zweite zu zeigende Kata für die Prüfung ab dem 3. Dan gewählt werden. Die Katame-no-Kata besteht aus drei Gruppen zu je fünf Bodentechniken; in der ersten Gruppe werden Festhaltetechniken demonstriert, in der zweiten Würgetechniken und in der dritten Helbeltechniken. Obwohl wir die Katame-no-Kata schon seit geraumer Zeit üben und praktizieren und regelmässig an den monatlich stattfindenden Katakursen in Martigny teilnehmen, gab es noch viel dazuzulernen und zu korrigieren.

Am Sonntag konnten wir dann im Rahmen eines Kataturniers den Stand unseres Wissens präsentieren. In der Kategorie Kime-no-Kata traten Erwin (Tori) und Sarah (Uke) als eines von sechs Paaren an, in der Kategorie Katame-no-Kata Sarah (Tori) und Christiane (Uke) ebenfalls als eines von sechs Paaren. Das viele Nachfragen und Üben zahlte sich aus, denn beide Katas wurden mit einem ersten Platz belohnt.





Christiane Jungius

Dan-Prüfung von Sarah und Erwin am 11. Juni 2022

Herzliche Gratulation an Sarah und Erwin zum 3. Dan im Judo! Am 11. Juni 2022 zeigten beide nach bereits erfolgter Demonstration des technischen Teils und der theoretischen Prüfung im Dojo vom Judoclub Mikami in Lausanne eine herausragende Leistung. Unter den kritischen Augen von Kazuhiro Mikami (9. Dan), Charly Nusbaumer (6. Dan) und Norbert Vetterli (6. Dan) wussten beide mit ihrer Darbietung der Kime-no-kata (Form der Entscheidung, Verteidigung von 20 vorgegebenen bewaffneten und unbewaffneten Angriffen) und die Katame-no-kata (Form der Kontrolle, 3 Gruppen à 5 Bodentechniken in einer vorgegebenen Reihenfolge) zu überzeugen. Die vielen zusätzlichen Trainings, inklusive der Besuche von zahlreichen Kata-Kursen, haben sich somit ausgezahlt, so dass Sarah und Erwin glücklich und zufrieden den Nachhauseweg antreten konnten.



3. Dan für Sarah Jungius und Erwin Sarny

Marcel Suhartono

Anfängerturnier in Sitten am 12. Juni 2022

1. Platz

Mikko Hüttner
Lyo Schmid
Amina Wenger

2. Platz

Manuel Imhof
Matthias Niederhäuser
Jael Sonnentrücker
Lean Sonnentrücker

3. Platz

Lynn Pfammatter
Giulia Rizzo
Timo Wyssen

Kyu-Gürtelprüfungen 2022

Halbgelb

Elin Badawi
Larin Badawi
Rital Chihadeh
Leander Fux
Giulia Rizzo
Lyo Schmid
Jael Sonnentrücker
Lean Sonnentrücker
Tobias Viventini
Amina Wenger
Dario Wyssen

Halborange

Beatrix Clemenz
Laura Jossen

Orange

Janic Burgener
Ajla Mzi
Michéle Richter
Josua Schütz



Die Prüflinge aus dem Anfängertraining am Dienstag, ihre Trainerinnen und ihr Prüfer

Eltern-Kind-Training am 24. Juni 2022

Am Freitag, 24. Juni, führten wir ein Eltern-Kind Training in unserem Dojo durch. Christiane, Marcel und Erwin leiteten das Training, an welchem zahlreiche junge Judokas mit ihren Eltern teilnahmen. Unter den sachkundigen Augen der Leiter und Kinder wurden die Eltern mit dem Judoport vertraut gemacht. Bereits nach dem Einlaufen mussten einige Eltern erfahren, dass eine lange Zeit ohne sportliche Betätigung ein Problem mit der Atemtechnik auslösen kann. Trotzdem bissen sich die mutigen Teilnehmer von einer Übung zur nächsten.

Nach dem Einlaufen wurden Falltechniken geübt. Auch hier mussten einige feststellen, dass viele Übungen leicht aussehen, in der Praxis aber schwieriger waren. Es wurde im weiteren Verlauf des Trainings ein Fusswurf geübt. Auch hier mussten diverse Teilnehmer feststellen, dass ein Wurf mehr Koordination erfordert als gemeinhin angenommen. Im Anschluss konnte noch eine Festhaltetechnik geübt werden. Es wurden Hebel- und Würgetechniken demonstriert, welche aber nicht geübt wurden. Hier war die Zeit dann doch zu knapp. Die Judowerte wurden angesprochen und Parallelen zum täglichen Leben aufgezeigt.





Nach schweisstreibenden anderthalb Stunden konnten die Leiter den Mitmachenden ein gutes Zeugnis ausstellen. Alle haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen. Einigen Eltern wurde bewusst, dass ihre Kinder einen anspruchsvollen Sport ausüben, der alle Körperteile und auch den Geist in Anspruch nimmt. Wem dies an diesem Abend nicht aufgefallen ist, dann ganz sicher am nächsten Tag beim Aufstehen. Das dürfte sich etwas mühsamer gestaltet haben als auch schon. Mir bleibt allen Teilnehmern zu danken für ihren grossartigen Einsatz und hoffe, dass sie nun mit anderen Augen unseren Sport betrachten.

Erwin Sarny

Impressionen vom Familientag im Goms am 20. August 2022





Schweizer Mannschaftsmeisterschaften am 29. Oktober 2022 in Neuenburg



Das Damen-Team des JudoKwai Oensingen, in dem unsere ehemalige Trainerin Sarah Jungius (ganz links) kämpft, konnte sich in der Nationalliga A für die Endrunde um die Schweizer Mannschaftsmeisterschaften der Damen qualifizieren, die wie auch bei den Herren als «Final Four-Turnier» durchgeführt werden. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille wurde eine starke Saison gebührend belohnt. Herzliche Gratulation der ganzen Mannschaft und ihrem Trainer René Bobst!

Karl-Peter Jungius

Walliser Einzelmeisterschaften am 5. November 2022 in Martinach

Mit Giulia Rizzo, Jael Sonnenrücker, Lyo Schmid, Mikko Hüttner (alle Schüler C) und Leander Fux, Tobias Vicentini, Manuel Imhof (alle Schüler B) sowie Matthias Lengen (Elite Herren und Open) haben 8 Judoka vom JC Taiyoo den Weg nach Martigny gefunden.

In der Gewichtsklasse -36 kg starteten gleich drei unserer Judoka. Während Mikko und Lyo in Pool 1 gelost wurden, kämpfte Jael in Pool 2 um den Gruppensieg, was ihr mit 4 Siegen eindrucksvoll gelang. Mit drei Siegen schaffte Mikko den 2. Platz in Pool 1 und damit ebenfalls den Einzug ins Halbfinale. Mit einem Sieg aus drei Begegnungen war für Lyo in der Vorrunde leider schon Schluss (7. Platz), während Mikko sich im Halbfinale gegen Jael nach einem spannenden Kampf durchsetzte. Im Finale war Mikkos Gegner jedoch zu stark. Mit Silber für Mikko und Bronze für Jael hatten wir erfreulicherweise gleich 2 unserer Judoka auf dem Podest. Giulia kämpfte in der Kategorie +45 kg gegen starke Gegner. Nach drei couragierten Kämpfen belohnte sie sich mit der Bronzemedaille.



Giulia, Leander, Jael, Tobias, Mikko, Manuel und Lyo (v.l.n.r.)

Erstmals Wettkampfluft schnupperten Tobias (-40 kg) und Leander (+45 kg). Seinen ersten Kampf verlor Tobias äusserst knapp nach Kampfrichterentscheid, was dennoch als Erfolg zu werten ist. In den weiteren Kämpfen gewann Tobias an Kampferfahrung, die ihm für die kommenden Turniere weiterhelfen wird.

Leander konnte sich mit einem Sieg und einer Niederlage als Gruppenzweiter für das Halbfinale qualifizieren. Der Gegner im Halbfinale erwies sich als deutlich routinierter, aber mit einem 3. Platz hatte Leander seine Erwartungen mehr als erfüllt.

Manuel (-45 kg) erkämpfte sich nach einer Auftaktniederlage noch einen 2. Platz, nachdem ihm im Anschluss 3 souveräne Siege in Serie gelungen sind.

Einen Walliser Meister stellt unser Club mit Matthias, der seine Kategorie (Elite/Leichtgewicht) für sich entscheiden konnte. In der zusätzlich angebotenen offenen Kategorie reichte es zu einem 3. Rang.

Mit insgesamt 7 Medaillen bei der diesjährigen Walliser Einzelmeisterschaft konnte der JC Taiyoo die Bilanz aus dem Vorjahr verbessern. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, Grosseltern und Geschwister unserer Athleten, die zur Unterstützung mit nach Martigny gefahren sind.

Marcel Suhartono

Walliser Mannschaftsmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler am 6. November 2022 in Martinach





Am Sonntag, den 6. November, wurde in Martigny die diesjährige Walliser Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Als Novum wurde diese erstmals für sieben Gewichtskategorien für die Altersklassen Schüler und Schülerinnen D, C und B ausgeschrieben. Teilnehmer der Altersklasse D (Geburtsjahrgänge 2017 und 2016) durften in den vier leichtesten Kategorien antreten, die der Altersklasse C (Geburtsjahrgänge 2015 und 2014) in allen Gewichtskategorien und die der Altersklasse B (Geburtsjahrgänge 2013 und 2012) nur in den drei oberen Gewichtskategorien. Insgesamt stellten sich zehn Teams der Herausforderung. Zunächst traten in zwei Pools je fünf Mannschaften jeder gegen jeden an, im Anschluss die beiden besten Mannschaften aus den beiden Pools zum Halbfinal und Final.

In unserer Mannschaft waren sieben Judokas angereist, die sich auf fünf Gewichtskategorien verteilten. Pietro und Aiden bis 24kg, Elia bis 28kg, Lean bis 33kg, Jael und Mikko bis 36kg sowie Manuel +45kg. Für die beiden Kategorien bis 40kg und bis 45kg konnten wir keine Judoka stellen, jedoch erklärte sich Mikko bereit, eine Gewichtskategorie über seiner eigenen zu starten, so dass nur eine Kategorie unbesetzt blieb. Pietro und Aiden, die sich in ihrer Kategorie mit dem Kämpfen abwechselten, haben erst vor wenigen Wochen mit dem Judo sport begonnen; für sie war es ebenso wie für Elia die erste Turnierteilnahme überhaupt. Auch Lean und Jael sind erst seit gut einem Jahr dabei. Umso mehr freut es, dass jeder Einzelne in den vier Begegnungen auch mindestens einen gewonnenen Kampf für das Mannschaftsergebnis beitragen konnte. Und in der dritten Begegnung gegen die zweite Mannschaft aus Martigny reichte es sogar für einen Gesamtsieg.



Am Schluss erhielt jeder wohlverdient eine Medaille. Dass die drei Siegermannschaften (Collombey 1, Sierre1 und Martigny 1) zusätzlich einen Pokal erhielten, gab unseren Judokas Motivation mit auf den Weg, nächstes Jahr noch weiter in der Rangliste nach oben kommen zu wollen. Unsere noch sehr junge Mannschaft nimmt mit eine gute Portion Erfahrung mit nach Hause – nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei!

Christiane Jungius

Unser Dojo kann man mieten!

Unser Dojo ist ein sehr gut ausgestattetes Trainingslokal, dass wir auch anderen Vereinen gerne für Trainings und Veranstaltungen zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stellen. Wer in Naters oder in Brig-Glis Vereine oder Gruppen kennt, die einen Ort für Trainings suchen, dem sind wir für entsprechende Hinweise sehr dankbar.

Dank an unsere Sponsoren und Gönner

Wir danken an dieser Stelle jenen Firmen und Privatpersonen, die unseren Judoclub im zu Ende gehenden Jahr 2022 durch Geld- oder durch Sachmittel unterstützt haben, und die auf diese Weise einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit und für ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot im Oberwallis leisten:

- Kämpfen Holzbau GmbH, Brig-Glis
- TZ Stromag, Brig-Glis
- Garage St. Christophe, Naters
- Garage Arena, Naters
- Restaurant Pizzeria Channa Brig, Brig-Glis
- Getaz-Miauton SA, Visp
- Bodentraum Schwesternmann, Brig-Glis
- Restaurant Zunftstube Glis, Brig-Glis
- Garage Carrosserie Wyssen AG, Filet-Mörel
- HG Commerciale Glis, Brig-Glis
- Philibert Zurbriggen AG, Gamsen
- Truffer Woodwork GmbH Brig, Brig-Glis
- Stocker's Steakhouse, Gampel
- Bringhen AG, Visp
- Garage Heinen, Grenchols
- Hotel Gommerhof, Gluringen
- Hotel Restaurant Tenne, Gluringen
- Auto Walpen AG. Fiesch
- Elektro Wyden AG, Naters
- Balzani Frederico
- Lötscher Gerüste, Agarn
- Lochmatter Emil
- Raiffeisen Bank, Naters
- anonym

IMPRESSUM:

REI *digital* wird herausgegeben im Auftrag des Vorstands des JC Taiyoo Naters Brig.

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout: Rhone Management GmbH, Termen

Die Verantwortung für namentlich gekennzeichnete Artikel / Beiträge tragen die Autoren. Abbildungen wurden, soweit nicht anders angegeben, von Clubmitgliedern zur Verfügung gestellt.

✉ JC Taiyoo Naters-Brig
c/o Erwin Sarny
Mehlbaum
3904 Naters

📧 rei-digital@judoclub-natersbrig.ch